

## Merkhilfe Intervalle

Anhand folgender Liedanfänge lassen sich die Intervalle herleiten. Die ersten beiden Töne der Melodie bilden das Intervall.

Halbtöne	Intervall	aufwärts	abwärts
1	kleine Sekunde (Halbton)	Kommt ein Vogel geflogen	Vom Himmel hoch, da komm ich her Für Elise (Ludwig van Beethoven)
2	große Sekunde	Alle meine Entchen	Schlaf, Kindlein, schlaf
3	kleine Terz	Ein Vogel wollte Hochzeit machen Macht hoch die Tür	Hänschen klein Kuckuck
4	große Terz	Oh, when the saints go marching in Alle Vögel sind schon da	Swing low, sweet chariot Nun ruhen alle Wälder
5	Quarte	O Tannenbaum Wir kamen einst von Piemont Love Me Tender (Elvis Presley)	Morgen, Kinder, wird's was geben Auf, du junger Wandersmann
6	Tritonus	Maria (West Side Story) Titelmelodie von Die Simpsons ("The Simpsons") Satisfaction (The Rolling Stones, 1. u. 3. Ton)	Durch den <b>Mon-sun</b> (Tokio Hotel)
7	Quinte	Wach auf, meins Herzens Schöne Morgen kommt der Weihnachtsmann (2. u. 3. Ton)	On a wagon (Donna donna) Ick heff mol en Hamburger Veermaster sehn

8	kleine <b>Sexte</b>	When Israel was in Egypt's land	Schicksalsmelodie
9	große Sexte	Ein Prosit der Gemütlichkeit Arrivederci Roma Go West ( <b>Village People</b> )	Nobody knows the trouble I've seen Winde weh'n, Schiffe geh'n
10	kleine <b>Septime</b>	There's a place for us ( <b>West Side Story</b> ) Zogen einst fünf wilde Schwäne (Refrain: " <i>Sing, sing</i> ")	?
11	große Septime	Somewhere over the rainbow (1. u. 3. Ton)	?
12	<b>Oktave</b>	Somewhere over the rainbow	Mainzer <b>Narrhallamarsch</b>

Dennoch ist diese Methode, sich musikalische Intervalle mit Hilfe von Liedanfängen einzuprägen, mit einer gewissen Vorsicht anzuwenden. Das liegt daran, dass dieselben Intervalle eine unterschiedliche Wirkung haben, je nachdem in welchem **Tongeschlecht** und an welcher Position der **Tonleiter** sie stehen. Beispiel: die kleine Terz E-G innerhalb C-Dur (z.B. *Olé, olé, olé*), klingt fröhlich und nicht nach **Moll**, im Gegensatz zur selben kleinen Terz E-G innerhalb der Tonart e-Moll. Die große Terz, die normalerweise als "heiter" gilt, klingt abwärts gespielt - zum Beispiel als Beginn von **Beethovens "Schicksalssinfonie"** (G-G-G-Es) - "düster-verheißungsvoll".